

Ausgezeichnetes Engagement

Schule Am Dobrock ist die erste offizielle Partnerschule des Triathlon-Verbandes Niedersachsen

Cadenberge. Seit Jahren gilt die Region um die Wingst als Hochburg des Triathlonsports. Dabei liegt das Augenmerk besonders auf der Förderung dieser Sportart in den Schulen. Nun gab es eine Premiere: Die Schule Am Dobrock in Cadenberge wurde offiziell als erste Partnerschule des Triathlon-Verbandes Niedersachsen (TVN) geehrt.

Seit gut 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem TVN und auch in einigen Projekten mit der Beteiligung des Sportvereins VfL Wingst. Es gab viele Leuchtturm-Projekte im Triathlon in enger Kooperation mit der Schule. Aus diesem Grund wurde die Schule nun im Rahmen der Leistungssportkonferenz in Hannover kürzlich geehrt. Als Vertreter der Schule nahm Arne Gade die Ehrung entgegen. Ende der Neunzigerjahre fanden die ersten Projektwochen Triathlon an der Schule Am Dobrock, unterstützt und gefördert durch den Landessportbund Niedersachsen (LSB), statt. In dieser Zeit gab es auch die ersten Lehrerfortbildungen für den gesamten Landkreis Cuxhaven, ausgerichtet an der Cadenberger Schule. Insgesamt 14 Lehrerfortbildungen wurden in 25 Jahren an der Schule angeboten.

Vorbildliche ehrenamtliche Arbeit

Besonders beliebt bei dem Nachwuchs der Schule waren die regelmäßig angebotenen Schulsportassistenten-Ausbildungen, die jährlich vom TVN angeboten wurde. In der Regel wurde die Ausbildung in der Akademie des Sports im Oberharz durchgeführt. Ebenso fanden in der Akademie viele Jahre Klassenfahrten mit dem Schwerpunkt Triathlon statt. Schwimmen, Radfahren und Laufen standen spielerisch auf dem täglichen Programm. Seit über 20 Jahren engagiert sich die Schule Am Dobrock im Rahmen des „Go Sports Triathlon“. Gut 80 Jungen und Mädchen sowie viele Eltern vom



Diese drei Schüler haben erfolgreich ihre Ausbildung zum Schulsportassistenten absolviert (von links): Tommes (16), Leonie (17) und der gleichaltrige Timon. Foto: Grewe

Schulelternrat leisten hervorragende Arbeit als Vorbilder der Veranstaltung. Ohne die etwa 100 Helfer könnte die Traditionsveranstaltung in der Wingst gar nicht angeboten werden, insbesondere, da diese Veranstaltung ein Markenzeichen und Aushängeschild des Verbandes darstellt.

Diese Punkte und die Verbundenheit zwischen Schule und Verein sowie dem Verband führte zur Ernennung zur ersten Partnerschule des Verbandes. Verbandsmitarbeiter Heino Grewe-Ibert begleitete die Projekte an der Schule mit seinem Team von Anfang an. Auch heute noch finden viele Projekte wie Projekttag, Unterrichtsbegleitung und Ende Juni in diesem Jahr die nächste Schulsportassistenten-ausbildung im Harz statt. Unterstützt wird Heino Grewe-Ibert durch Silke Schröder, die viele Projekte aktiv mitgestaltet. (ag)

Schulsportassistenten:

Insgesamt 20 Schüler und Schülerinnen absolvierten erfolgreich ihre zweieinhalbjährige Ausbildung zum oder zur Schulsportassistenten, wusste Heino Grewe-Ibert zu berichten. „Die Assistenten übernehmen mehr Verantwortung im Sportunterricht, so organisieren sie etwa Turniere“, erklärte Sportlehrer Arne Gade, der auch stellvertretender Schulleiter der Schule Am Dobrock ist.

Wo liegt die Motivation der Jugendlichen, neben dem schulischen Lernen noch eine zweieinhalbjährige Ausbildung zum Schulsportassistenten zu absolvieren?

„Ich mache schon mein Leben lang Sport und möchte mein Wissen und den Spaß daran

gerne weitergeben“, verriet die 17-jährige Leonie. „Mir bringt es Spaß, Kinder zu unterrichten und anschließend das Ergebnis zu sehen“, war die Motivation auch beim gleichaltrigen Timon eine ähnliche.

„Stationen beim Circuit-Training zu kreieren, finde ich toll und ist für mich ebenfalls ein Ansporn, mich zum Schulsportassistenten ausbilden zu lassen“, nannte Tommes (16) einen seiner Gründe.

Und das Erlernte kann sich in der Praxis sehen lassen: „Am Tag ihrer Prüfung haben die drei für die dritte Klasse der Grundschule am Wingster Wald tolle sportliche Angebote vorbereitet“, lobte Heino Grewe-Ibert.